

HEIMVORTEIL

Punktsieg für's Land!

EINE KAMPAGNE DER KLJB IN BAYERN

Nr. 3 September 2011

# LandSicht

Die Landjugendzeitung für Bayern



**KLJB**  
Katholische  
Landjugendbewegung  
Bayern

## HEIMVORTEIL

Schilder! Schilder! Schilder! 2, 12  
Bilder! Bilder! Bilder! 12

## Verband

LJST und Landesrunde in Pappenheim 3  
Neue AG: Alles ist politisch! 4  
Landesvorstand in Klausur 4  
Willkommen! Zwei Neue im Team 5  
Politik trifft Jugend 6  
Ländliche Räume: KLJB wird gehört 6  
BDKJ: Müller-Pein gewählt 7  
Moni & Moni siegen 8

## Leitlinien

katholisch, kirchlich, christlich Nr. 4 5

## Bundesebene

Café HEIMVORTEIL zum Bundestreffen 7

## Werkmaterial

GlaubensFragen III 7

## AVÖ

Forum der Junglandwirte 8  
28.000 Ämter im BBV zu vergeben 8  
„Stoppt den Landfraß“ 8

## Pastoral

AK-Sprecherin im Amt bestätigt 9

## International

Gelernt und geplant: AKIS 9  
Nachruf auf Abbé Joachim 9  
KULTbox ist da! 10  
KLJBler bei den Vereinten Nationen 10

## Aus den Diözesen

Neues aus Würzburg, Passau, Augsburg 10, 11  
und München und Freising



Liebe Landjugendliche, liebe Freundinnen und Freunde der KLJB,

es war ein Sommerabend im August, als ich am PC saß und dieses Editorial verfasste. Nebenbei startete ich den Download von MS Office 2010, eine 700 MB-Datei. Sechs Stunden und 43 Minuten wird mir als Download-Dauer angezeigt. Draußen sehe ich, wie die Kinder der Urlaubsgäste des Nachbarhofs Spaß haben, auf unseren Wiesen herumzutollen. Die Luft, die durch's offene Fenster strömt, riecht nach frischem Heu und unsere Katze wälzt sich im Blumenbeet. Die Ruhe stört das Handyklingeln. Mit dem Handy am Ohr aus dem Fenster gebeugt kann ich der Anruferin gerade noch verständlich machen, dass sie mich auf dem Festnetz anrufen soll. Dann bricht das Netz komplett weg. Am Festnetz stellt sich heraus, es ist meine Schwester. Sie will wissen, ob ich sie am nächsten Morgen zum Bahnhof fahren kann.

Unter anderem wegen solcher Sommerabende haben wir die Kampagne „HEIMVORTEIL – Punktsieg für's Land“ ins Leben gerufen. Mit ihr wollen wir zeigen, wie nahe die schönen Seiten und die Beschwerlichkeiten des Landlebens beisammen liegen. Auch unsere Ortsgruppen waren aufgerufen, den Sommer über Fotos von ihren Dörfern zu schießen, um den Mitbürgern zu zeigen, wo die schönen, chancenreichen Plätze im Ort sind, aber auch um auf Defizite an weniger schönen Stellen in der Gemeinde aufmerksam zu machen.

### Einen ganz besonderen Dank

spreche ich an dieser Stelle den Landjugendlichen und Ortsgruppen aus, die dazu beigetragen haben, dass in zahlreichen Orten Bayerns die HEIMVORTEIL-Schilder aufgestellt wurden. Vielleicht haben die Schilder als Hinweis auf unsere Kampagne auch ein ganz kleines Stück dazu beigetragen, dass die bayerische Staatsregierung nun ein eigenes Förderprogramm für die ländlichen Räume auflegen will. Ich setze mich jetzt auf's Fahrrad und in fünf Minuten bin ich dann beim Baden am Chiemsee.

Euer Sebastian Maier

## Schilder! Schilder! Schilder!

Die KLJB-Kampagne „HEIMVORTEIL – Punktsieg für 's Land!“ startete mit einer bayernweiten Schilder-Aktion. Toll, was viele Ortsgruppen daraus gemacht haben – danke!

Bereits wenige Wochen nach dem Start bei der Landesversammlung Anfang Juni stehen im Sommer 2011 in allen sieben bayerischen Diözesen die klaren Botschaften mit dem auffälligen Logo der Kampagne auf Schildern an Ortseingängen und zentralen Plätzen. Täglich kommen neue Fotos und Berichte aus den Ortsgruppen und Diözesen in die Landesstelle oder werden über soziale Netzwerke verbreitet. „Wir sind ganz begeistert von den Rückmeldungen. Die Kampagne für den länd-

werden Entwicklungspotentiale und Chancen des ländlichen Raums aufgezeigt und in den Blickpunkt der Öffentlichkeit gestellt. Junge Menschen sollen motiviert und befähigt werden, sich gesellschaftlich und politisch in ihrem Umfeld zu engagieren. Jugendliche und junge Erwachsene wollen selbst „im Land“ anpacken und etwas bewegen.

### Weitere Aktionen bis Herbst 2013

Bis zum Abschluss der Kampagne im Herbst 2013 werden verschiedene Aktionen und Veranstaltungen durchgeführt. Von Mitte Juni bis Oktober dieses Jahres sind unter dem Motto „Macht euch für euer Dorf oder eure Region stark!“ die KLJB-Mitglieder im Rahmen einer Fotoaktion aufgerufen, sich aktiv mit den Vorzügen und Hindernissen des Landlebens auseinander zu setzen (mehr auf S. 12).

Zusätzlich geht es ab Herbst 2011 um politische Partizipation. Kernpunkt dieses Themenbereiches sind politische Seminare,

welche die KLJBlerinnen und KLJBler fit machen sollen, sich in die Kommunalpolitik ihrer Heimatgemeinden aktiv einzubringen. Diese Seminare werden bayernweit in allen Diözesanverbänden stattfinden. ●

Heiko Tammerna

### Weitere Aktionsbilder auf S. 12!

Mehr Info:  
[www.kljb-heimvorteil.de](http://www.kljb-heimvorteil.de)



Fröhlicher Start der KLJB in die Kampagne „HEIMVORTEIL – Punktsieg für 's Land!“ mit der Schilder-Aktion an vielen Orten Bayerns. Hier in Winterrieden (DV Augsburg)

lichen Raum wird toll angenommen!“ freut sich die Kampagnen-Leiterin Katharina Niemeyer, Referentin an der KLJB-Landesstelle.

Die KLJB Bayern gab am 4. Juni in der Katholischen Landvolkshochschule Volkensberg (DV Würzburg) im Rahmen ihrer Landesversammlung den Startschuss zu ihrer Kampagne „HEIMVORTEIL – Punktsieg für 's Land!“, die bis Herbst 2013 laufen soll.

Zum Auftakt der bayernweiten Kampagne waren die über 1.000 KLJB-Ortsgruppen mit ihren 25.000 Mitgliedern aufgerufen, Plakate mit dem Logo der Kampagne an den Ortseingängen und zentralen Plätzen ihrer Heimatgemeinden zu platzieren. Und das habt ihr getan, wie man an vielen Orten sehen konnte!

### Kampagne soll motivieren

Kern der Kampagne sind ländliche Räume. In Aktionen und Veranstaltungen

## Landjugendseelsorgetagung und Landesrunde tagen in Pappenheim

Die Landjugendseelsorgetagung (LJST) beschäftigte sich unter der Überschrift „Ja, wo gehören wir denn hin?“ mit der KLJB als Gemeinde vor Ort und als so genannter überregionaler Personalgemeinde. Thema der Landesrunde (LR) war „Politische Bildung in der Jugendarbeit“. Neben den beiden Studienteilen kam auch der allgemeine Austausch nicht zu kurz.



In einem „Gallery-Walk“ präsentierten die Diözesanverbände zum Abschluss der Landesrunde ihre Aktionen und Projekte – ein Austausch, von dem alle profitieren



Gemeinde ist kein abgeschlossener Container, sondern eine lebendige Gemeinschaft, wo jeder seinen Platz findet, so Prof. Hartmann, Pastoraltheologe und Referent der LJST

Spannende und erheitende Informationen zur Stadtgeschichte von Pappenheim gab es bei einer abendlichen Stadtführung, die mit einer Andacht in der Weidenkirche endete



Beim fachlichen Austausch der Geschäftsführer und Bildungsreferenten ging es unter anderem um Steuerfragen, die Anleitung im Praktikum und Ideen für Projekte im Umweltbereich



Die Teilnehmer der LJST waren sich einig: Es ist gut, wenn sich Jugendliche in der Gemeinde vor Ort, aber auch auf überregionaler Ebene engagieren. Die KLJB ist hier gut aufgestellt



Im Konferenzteil der LJST fand unter anderem ein Austausch mit dem evangelischen Landjugendpfarrer Gerhard Schleier statt

## Neue AG: Alles ist politisch!

Die Landesversammlung beschloss Anfang Juni, eine politische Arbeitsgruppe einzurichten. Elf Interessierte kamen Ende Juli in die Landesstelle, um diese Arbeitsgruppe zu starten.

„Wir als demokratisch organisierter Verband bieten unseren Mitgliedern ein Lernfeld für politische und gesellschaftliche Mitbestimmung.“ Die neue AG Politik wird diesen Satz aus den Leitlinien der KLJB Bayern mit Leben füllen. Der Auftrag der AG und das Profil an Aufgaben und Zielen ist durch den Beschluss der Landesversammlung klar benannt. Zum Einen ist die AG Dienstleisterin für die unterschiedlichen Ebenen und Gruppen der KLJB. Ein Punkt dabei ist, die politische Bildung innerhalb der KLJB Bayern zu stärken. Die AG will sich dazu zunächst einen Überblick über bestehende Angebote verschaffen. Beispielsweise zählen dazu die Seminare im Rahmen der Kampagne „HEIMVORTEIL – Punktsieg für's Land!“ im Herbst zu der Frage „Wie bringe ich mich vor Ort politisch ein?“.

### Vom Wert der Demokratie im Verband

Hier geht es um den Einzelnen als mündigen Bürger. Die Werte von Demokratie und gleichberechtigter Mitbestimmung sollen natürlich genauso im Verband selbst gestärkt werden. Den Wert innerverbandlicher Demokratie herauszustellen, hat sich die AG auf die Fahnen geschrieben. Sie ist als Beraterin anfragbar und wird sich Gedanken über praktische, konkrete Handreichungen machen. Die KLJB als Verband versteht sich zudem als Interessensvertretung für junge Menschen vom Land. Darum ist ein wichtiges Feld ihrer Arbeit auch die politische Kontaktarbeit. Die AG hat sich hierzu das Ziel gesteckt, den Erfahrungsaustausch und die Vernetzung zwischen den verschiedenen Diözesanverbänden zu fördern.

### Bei Kampagne aktiv dabei!

Die Arbeitsgruppe ist auf ein Jahr eingerichtet und wird relativ konkret-praktisch ergänzend zur Kampagne „HEIMVORTEIL – Punktsieg für's Land!“ arbeiten. Allgemein steht hinter der AG der Wunsch, Jugendliche in der KLJB mit politischen Themen hinter dem Ofen

hervorzulocken, Meinungsbildung zu fördern und Möglichkeiten zu politischer Partizipation aufzuzeigen oder einzufordern.

Das will die AG auch selbst vorleben: Sie will in sich einen Raum für politische Diskussion und Austausch bieten. In der ersten Sitzung nannten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Fragen wie: Was bedeutet eigentlich Demokratie, wo sind Schwierigkeiten in demokratischen Gesellschaften und inwieweit ist direkte Demokratie möglich? Wie funktioniert denn das politische System in der föde-



Das neue Team des erweiterten Landesvorstands bei der Klausur im Schloss Fürstenried bei München

AG Politik der KLJB Bayern startet und mischt sich ein: Politik ist mehr als das Maximilianeum!

Foto: Guido Radig via Wikimedia Commons

ralen Bundesrepublik und wie läuft politische Willensbildung wirklich ab? Was sind die Herausforderungen der Zukunft, wie betreffen sie uns, und welche Antworten bieten uns Parteien darauf?

### Neue mit Interesse willkommen!

Wichtig ist der AG Politik, ein Klima zu schaffen, in dem jede und jeder offen sagt, was er oder sie denkt. Jedes AG-Mitglied soll sich selbst aktiv einbringen. So soll es vor jeder Sitzung ein Input-Referat geben.

Die nächsten Treffen der AG Politik finden im September und im November statt. Wer gerne mit einsteigen will, meldet sich am besten bei a.deutinger@kljb-bayern.de. ●

Andreas Deutinger

## Landesvorstand in Klausur

Die Kampagne „HEIMVORTEIL - Punktsieg für 's Land“ bestimmte auch die Jahresplanung und Aufgabenverteilung der Sommer-Klausur im Schloss Fürstenried.

Im Mittelpunkt der dreitägigen Klausur von Landesvorstand und erweitertem Landesvorstand stand selbstverständlich

### Neue im Team

Mit Barbara Schmidt (Theologisches Referat) und Dr. Heiko Tammena (Referat für Öffentlichkeitsarbeit und politische Arbeit sowie für ländliche Räume) nahmen gleich zwei „Neue“ an der Klausur teil. Um dieser besonderen Situation gerecht zu werden, gab es neben verschiedenen Methoden zum Kennenlernen und Austauschen auch einen aktiven Abend in einer Bowling-Halle, bei dem „alte Hasen“ und „junge Hüpfen“ gemeinsam viel Spaß hatten.



die Kampagne „HEIMVORTEIL – Punktsieg für's Land!“. In der angenehmen ruhigen Atmosphäre des „Exerzitenhauses Schloss Fürstenried“ in München nahm sich der Vorstand sowohl im Rückblick als auch bei der Jahresplanung ausreichend Zeit, um das vergangene Jahr und den Start der Kampagne zu reflektieren und das kommende Jahr mit seinen vielfältigen Aktionen im Zusammenhang mit „HEIMVORTEIL – Punktsieg für's Land!“ zu strukturieren.

### Attraktivität der Arbeitskreise

Einen weiteren Schwerpunkt der Klausur bildete die Auseinandersetzung mit der Frage, wie die Arbeitskreise auf Landesebene attraktiver gestaltet werden können, um neue Mitglieder zu gewinnen. Um die eigenen Einschätzungen mit denen der AK-Mitglieder vergleichen zu können, wird in den nächsten Monaten dieses Thema auch in den Sitzungen der Arbeitskreise behandelt. ●

Martin Wagner

Das neue Team der Landesstelle hatte beim Betriebsausflug ins Kloster Benediktbeuern am 21. Juli Gelegenheit, sich in schöner Atmosphäre weiter zusammen zu finden



## Willkommen! Zwei Neue im Team

Seit Juli neu in der KLJB-Landesstelle: Barbara Schmidt als Theologische Referentin und Dr. Heiko Tammerna als Referent für Öffentlichkeitsarbeit, politische Arbeit und ländliche Räume

### Hallo Barbara, wie gefällt dir dein neues Büro in der Landesstelle?

Sehr gut. Die gelbe Farbe und das große Fenster machen es hell und freundlich. Da es vorne nahe beim Eingang liegt, bekomme ich auch mit, wer gerade kommt und geht. Ich fühle mich also ganz wohl.

### Wie bist du selbst zur Jugendarbeit gekommen?

Erst war ich selbst in einer Jugendgruppe der Wanderjugend. Dann wurde ich Jugendleiterin und Delegierte auf Landes- und Bundesebene. Als stellvertretende Landesvorsitzende und als Landesvorsitzende der Wanderjugend mit Vertretungsaufgaben beim Bayerischen Jugendring lernte ich die ganze Bandbreite von Jugendarbeit kennen und schätzen.

### Was nimmst du aus deinem Studium in Regensburg für die Arbeit bei der KLJB mit?

Einerseits habe ich gelernt, wie man theologisch denkt bzw. lehramtliche Dokumente liest. Andererseits sind die persönlichen Kontakte zu verschiedenen Theologen, ein reflektierter Glaube und ein Gespür für die unterschiedlichen Spiritualitäten wichtige Erfahrungen meines Studiums.

### Auf was freust du dich gerade bei der KLJB am meisten?

Ich freue mich insgesamt auf die vielen engagierten jungen Menschen in der KLJB, jetzt besonders auf die Mitglieder im AK Glaube und Leben, die ich in zwei Wochen kennen lernen darf. Beim ersten Werkbrief reizt mich, das Zweite Vatikanische Konzil ´mal aus Jugendverbands-sicht zu betrachten.

Interview: Heiko Tammerna

### Hallo Heiko, wie waren deine ersten Tage an der Landesstelle?

Es ging gleich los mit Einarbeitungen, ersten Sitzungen und Aufgaben wie Pläne für die Website und die LandSicht zu machen. Also ein ganz intensiver Start und das bei schönem Sommerwetter!

### Wo hast du vorher gearbeitet?

Nach meinem Studium in Göttingen war ich einige Jahre in der politischen Bildung, in der Georg-von-Vollmar-Akademie in Kochel am See. Die letzten zwei Jahre war ich Geschäftsführer bei der JBN, der Jugendorganisation Bund Naturschutz. Also kenne ich schon einige

Menschen in der Politik und Jugendarbeit in Bayern, auch wenn die KLJB für mich ein ganz neues spannendes Feld ist.

### Was fällt dir spontan zu deinen neuen Aufgabenbereichen ein?

Ich war zuletzt in einer tollen Weiterbildung „Pressearbeit online“ der Journalistenakademie in München. Nun freue ich mich darauf, den Wandel der Öffentlichkeitsarbeit zu Internet und Social Media in einem starken Jugendverband mit zu machen. Schön finde ich die Verbindung mit politischer Arbeit und mit dem Bereich „ländliche Räume“. Die Politik ist ja oft weit weg von den Lebenswelten der Jugend auf dem Land.

### Worauf freust du dich?

Auf das Kennenlernen von neuen Menschen, ihren Erfahrungen und Sichtweisen. Und auf die Aktionen der vielen Aktiven, die Kampagne „HEIMVORTEIL – Punktsieg für ´s Land“ bietet da ja eine tolle Plattform. ●

Interview: Barbara Schmidt



Seit Juli Referent für Öffentlichkeitsarbeit, politische Arbeit und ländliche Räume: Dr. Heiko Tammerna (42) aus München



Barbara Schmidt (27) aus Ruderting trat im Juli die Nachfolge von Sebastian Zink im Theologischen Referat an



In jeder LandSicht finden sich Reflexionen zu den Leitlinien der KLJB. Diesmal schreibt Landeseseorger Richard Stefke.

Die Leitlinien der KLJB Bayern wurden bei der 61. Landesversammlung vom 3.-6. Juni 2010 im Haus Werdenfels beschlossen. Sie konkretisieren das Profil der KLJB Bayern in vier Schwerpunkten: katholisch-kirchlich-christlich ländlich-demokratisch-engagiert landwirtschaftlich-ökologisch-nachhaltig international-solidarisch-gerecht

Die Leitlinien sollen innerhalb der KLJB Bayern im Sinne einer Selbstvergewisserung langfristige Handlungsperspektiven festlegen. Gleichzeitig beschreiben sie nach außen das Profil der KLJB Bayern als Grundlage für Diskussionen, Positionen und Kooperationen.

Da die Leitlinien jedes Bereiches unabhängig voneinander stehen sollen, werden Inhalte gegebenenfalls bewusst mehrfach genannt. Die Leitlinien sind Bestandteil der stetigen Weiterentwicklung der KLJB Bayern als kirchlicher Jugendverband. Im beständigen Bemühen, sensibel zu bleiben für die Zeichen der Zeit, will die KLJB Bayern an einer lebendigen Zukunft für Gesellschaft und Kirche auf dem Land mitwirken.



Die Leitlinien sind als Broschüre kostenlos in der Landesstelle zu bekommen: [landesstelle@kljb-bayern.de](mailto:landesstelle@kljb-bayern.de)

## katholisch, kirchlich, christlich

**Nr. 4: Wir sind Teil der Katholischen Kirche und werden als solcher wertgeschätzt. Wir leiten für uns aus dem II. Vatikanum und der Würzburger Synode das Recht und die Pflicht ab, diese jugendgemäß, kritisch und konstruktiv mitzugestalten.**

Wenn eine KLJB-Ortsgruppe eine Gruppenstunde zum Thema „bio-regional-fair“ gestaltet oder die KLJB Bayern eine Kampagne HEIMVORTEIL startet, ist dies für viele in der KLJB eine Selbstverständlichkeit. Schließlich haben wir Ideale, die wir vor Ort und auf globaler Ebene einbringen wollen.

### Gegenseitige Wertschätzung

Mancher vergisst dabei, dass wir dies als Teil der Katholischen Kirche tun, die sich im II. Vatikanischen Konzil selber den Auftrag erteilt hat, die Frohe Botschaft Jesu Christi in Wort und Tat in die Welt zu tragen. Es wird betont, dass alle Gläubigen durchTaufe und Firmung zum „Allgemeinen Priestertum“ berufen sind, sich für die Menschen von heute einzusetzen. KLJB und Bischöfe haben also ein und denselben Auftrag!

Sich stets dieses gemeinsamen Auftrags sicher zu sein, bedeutet gegenseitige Wertschätzung. Manchmal gilt es, die Amtsträger daran zu erinnern und so entstand der Beschluss der KLJB Bayern „Für eine Kultur der Zusammenarbeit und Wertschätzung“, der auf der Landesversammlung verabschiedet wurde.

### Recht und Pflicht der KLJB

Die Würzburger Synode fordert in Folge des II. Vatikanums Jugendliche dazu auf, sich kritisch mit gesellschaftlichen Fragen, aber auch kirchlicher Wirklichkeit auseinander zu setzen. Daher dürfen wir nicht aufhören, uns selbstbewusst einzumischen und gerade unserer Kirche jugendgemäß, kritisch und konstruktiv zu sagen, was wir für die Zukunft der Kirche für nötig halten und wofür wir uns einsetzen. Manchem Amtsträger ist die KLJB dabei sicher zu unbequem, dann sollten wir entgegnet: Das ist unser Auftrag!

Richard Stefke

## Politik trifft Jugend

Die CSU-Landtagsfraktion suchte das Gespräch mit den drei Verbänden der Landjugend in Bayern zu ländlichen Räumen.

Die CSU-Landtagsfraktion lud die drei bayerischen Landjugendorganisationen zu einem Werkstattgespräch über die Weiterentwicklung ländlicher Räume nach München in den Landtag ein. Rund 20 KLJB-Aktive von Orts- bis Landesebene folgten der Einladung. In seiner Begrüßungsansprache betonte der Abgeordnete Albert Füracker die Wichtigkeit ehrenamtlichen Engagements gerade für den ländlichen Raum. Die CSU werde sich deshalb weiterhin für die Freistellung von Berufstätigen für ehrenamtliches Engagement stark machen. In drei Arbeitsgruppen konnten die Jugendlichen mit den Abgeordneten Albert Füracker, Berthold Rütth und Martin Schöffel zu den Themen Landwirtschaft, wirtschaftliche Entwicklung sowie

**Abwanderung der Jugend stoppen!** Einigkeit bestand darin, dass die Förderung regionaler Wirtschaftskreisläufe den ländlichen Raum stärken kann und somit Arbeitsplätze in der Fläche erhalten und geschaffen werden. Denn für Jugend und Politik war klar: Fehlende Ausbildungs- und Arbeitsplätze sind der Hauptgrund für die Abwanderung von Jugendlichen. Erst im zweiten Schritt schlagen schlechte Infrastruktur und fehlende kulturelle Angebote zu Buche. Weiter nahmen die Landjugendlichen positiv zur Kenntnis, dass die CSU-Fraktion im Sinne von Ernährungssouveränität die Erzeugung von heimischen Eiweißfuttermitteln vorantreiben will, um in Zukunft weniger auf südamerikanische Sojaimporte angewiesen zu sein.



Bildung und ehrenamtliches Engagement ins Gespräch kommen.

### Differenzen in der Schulpolitik

Unterschiedliche Auffassungen zwischen Politik und KLJB-Teilnehmern traten vor allem in der Frage eines veränderten Schulsystems mit zehnjähriger gemeinsamer Schulzeit zu Tage. Hier setzte Berthold Rütth weiter auf die Dreigliedrigkeit mit einer Weiterentwicklung der Hauptschule zur Mittelschule. Auch bei der Modernisierung des landwirtschaftlichen Bildungssystems sah Albert Füracker nur geringe Chancen, die Landjugendvorstellungen umzusetzen.

Bei Brotzeit und Musik in der Landtagsgaststätte konnten die Diskussionen mit den Abgeordneten noch vertieft werden. Bei dieser Gelegenheit legte KLJB-Landesvorsitzender Sebastian Maier den Abgeordneten noch einmal ans Herz, die gesammelten Ideen der Landjugendlichen ernst zu nehmen und in die politische Arbeit einfließen zu lassen. ●

Sebastian Maier

Experten-Anhörung zu „ländlichen Räumen“ im Wirtschaftsausschuss des Landtags. Hier rechts Katharina Niemeyer (KLJB-Landesstelle) neben Prof. Herbert Henzler, Vorsitzender des Zukunftsrats der Bayerischen Staatsregierung. Bild: Katja Helmö



Die Teilnehmer der KLJB am Werkstattgespräch in der CSU-Landtagsfraktion mit den MdLs Schöffel (links), Füracker und Rütth (beide Mitte)

## Ländliche Räume: KLJB wird gehört

Der Landesverband wird immer häufiger als Fachverband für die ländlichen Räume gehört. Katharina Niemeyer vertritt die KLJB in einer Experten-Anhörung des Wirtschaftsausschusses.

Nicht erst seit Beginn der Kampagne „HEIMVORTEIL – Punktsieg für`s Land!“ versteht sich die KLJB Bayern als (Jugend-)Fachverband für die ländlichen Räume. Dass dies auch die Politik immer stärker wahrnimmt, zeigte sich in den letzten Monaten. So wurde Katharina Niemeyer, Referentin für Agrar-, Verbraucherschutz- und Ökologiefragen an der Landesstelle der KLJB Bayern, als Expertin zu einer Anhörung des Wirtschaftsausschusses des Bayerischen Landtags eingeladen.

sen. Hierzu, so die Experten, müsse vor allem die Kommunikationsinfrastruktur und die Verkehrsanbindung verbessert werden. Außerdem müssten verstärkt Arbeitsplätze in den ländlichen Räumen geschaffen werden, Kompetenzen der Regionen gestärkt und deren Ressourcen und Potentiale nachhaltiger genutzt werden.

### Regionale Energiekonzepte fördern

Katharina Niemeyer hob in ihrem Beitrag hervor, dass aus Sicht der KLJB Bayern in regionalen erneuerbaren Energiekonzepten eine ganz wichtige Chance für die ländlichen Räume zu sehen ist. Außerdem betonte sie die herausragende Bedeutung des Themas Bildung. „Die Schule vor Ort kann das Sozialgefüge im Dorf verbessern“, so Niemeyer in der Anhörung. Schließlich sei auch wichtig, dass Jugendliche die Chance bekämen, aktiv ihr Umfeld mitzugestalten. Hierzu müssten Jugendliche mehr Mitbestimmungsrechte z.B. durch Jugendparlamente erhalten.

### SPD für dezentralen Ansatz

Ein weiteres Gespräch zum Themenfeld „ländliche Räume“ führten Andreas Deutinger und Martin Wagner (beide Landesvorstand) mit der SPD-Landtagsabgeordneten Annette Karl, Sprecherin ihrer Fraktion für Fragen des ländlichen Raumes. Auch sie sprach sich für eine Stärkung der dezentralen Strukturen aus. Hierzu müssten die Regionen eigene Budgets erhalten. Das Geld müsse vor allem da eingesetzt werden, wo es am meisten fehle. Karl schlug außerdem vor, die Energiewende als Ziel in den neuen Landesentwicklungsplan aufzunehmen, der bis 2012 neu ausgearbeitet werden soll.

### KLJB bleibt am Ball

Die KLJB Bayern wird sich aktiv in den Prozess der Erarbeitung des neuen Bayerischen Landesplanungsgesetzes und des neuen Landesentwicklungsplanes einbringen. Der Landesvorstand wird hierbei von Dr. Heiko Tammerna unterstützt, der seit 1. Juli dieses Jahres das neu gegründete Referat „Ländliche Räume“ besetzt. ●

Martin Wagner



Hintergrund-Gespräch zu „ländlichen Räumen“ im Landtag: Von links Martin Wagner, KLJB-Landesvorstand; SPD-MdL Annette Karl und Andreas Deutinger, KLJB-Landesvorstand

## Müller-Pein gewählt

*BDKJ-Landesversammlung setzt Satzungsausschuss ein und fordert mehr Geld.*

Die Landesversammlung des BDKJ Bayern hat Simon Müller-Pein zum neuen BDKJ-Landesvorsitzenden gewählt. Der 1984 in Würzburg geborene Franke tritt damit im Herbst die Nachfolge von Matthias Fack an, der an die Spitze des Bayerischen Jugendrings (BJR) gewechselt



*Simon Müller-Pein ist seit September 2011 neuer BDKJ-Landesvorsitzender, zuvor war er Würzburger Diözesanvorsitzender des BDKJ.*

*Bild: Lukas Hartmann*

hat. Neben Simon Müller-Pein wurden Stefanie Schulz (Kolpingjugend Bayern) und Jenniffer Kranz (KJG) in den erweiterten BDKJ-Landesvorstand nachgewählt.

### Förderpolitische Kampagne

Auf der Landesversammlung wurde auch der Startschuss für die förderpolitische Kampagne „Wir sind unbezahlbar“ gegeben. Den ganzen Sommer über sollen sich die bayerischen Landtagsabgeordneten in persönlichen Gesprächen mit den Jugendleitern vor Ort ein Bild von der erfolgreichen und „unbezahlbaren“ katholischen Jugendarbeit in Bayern machen.

### Jugendarbeit für alle

Jährlich nehmen über 23.000 Kinder und Jugendliche an über 600 Jugendbildungsmaßnahmen (JBM) der katholischen Jugendarbeit teil. Die Zahlen könnten deutlich höher liegen, wenn entsprechende Zuschussmittel zur Verfügung stünden. Der BDKJ Bayern fordert eine solide finanzielle Ausstattung der Jugendbildungsmaßnahmen, damit nicht der Geldbeutel der Eltern über eine mögliche Teilnahme entscheidet.

Neben einer Vielzahl weiterer Beschlüsse stimmte die Landesversammlung des BDKJ Bayern auch dem von der KLJB Bayern eingebrachten Antrag auf Einrichtung eines Satzungsausschusses mit großer Mehrheit zu. ●

*Martin Wagner*

## „kaffeemyle“ mit HEIMVORTEIL

*Das Café mit Informationen zur Kampagne der KLJB Bayern fand beim KLJB-Bundestreffen vom 4. bis 7. August in Ochtendung bei Koblenz großen Anklang.*

Dekoration und Auslagen des Cafés machten dabei auf die laufende Kampagne „HEIMVORTEIL – Punktsieg für's Land!“ aufmerksam. So kamen die Gäste auf dem Maifeld in Ochtendung bei Koblenz bei Kaffee und Muffins über die Kampagne der KLJB Bayern und die Potentiale der ländlichen Räume ins Gespräch.

Thematisch ging es auch beim Bundestreffen darum, welche Lebensperspektiven junge Leute auf dem Land haben. Das stieß auf großes Interesse. Rund



*Auf dem KLJB-Bundestreffen war Gelegenheit, das »K gewinnt – Spiel« der KLJB Bayern in der überdimensionalen Version zu spielen. Hier von links die Spielleiter Richard Stefke (Landesjugendseelsorger der KLJB Bayern) und Michael Biermeier (KLJB-Landesvorsitzender).*

*Bild: Thomas Fürmann*

1.000 junge KLJB-Aktive kamen nach Ochtendung darunter auch zahlreiche aus den bayerischen Diözesen mit ihren internationalen Austauschpartnern aus Bolivien (München-Freising) oder Kenia (Augsburg und Mainz).



### Weihbischof im Café Heimvorteil

Auch der Trierer Weihbischof Jörg Michael Peters, der mit uns den Gottesdienst des Bundestreffens feierte, ließ es sich nicht nehmen, seine kleine Pressekonferenz bei einem Espresso im Café Heimvorteil abzuhalten.

Im pastoralen Zentrum präsentierte der Landesverband Bayern wieder einmal das »K gewinnt – Spiel«. Das vom DV Passau zur Verfügung gestellte überdimensionale Spiel war ein Blickfang, der manchen

Gast zum Staunen brachte, auf diese Art und Weise über Glaubensfragen ins Gespräch kommen zu können.

Gemeinsam mit den Diözesanverbänden Mainz und Trier und der KLJB-Ortsgruppe Ochtendung hatte der Bundesverband das Treffen unter dem Motto „myland, mydorf, maifeld“ organisiert. Das nächste KLJB-Bundestreffen findet voraussichtlich in vier Jahren

statt, der Ort steht noch nicht fest. Dank gebührt den zahlreichen Helfern aus den Diözesanverbänden, ohne deren tatkräftigen Einsatz die beiden Aktionen des Landesverbands Bayern nicht möglich gewesen wären. Danke Euch allen!

Mehr Informationen, Videos und Bilder: [www.kljb-bundestreffen.de](http://www.kljb-bundestreffen.de) ●

*Richard Stefke, Verena Meurer*

*Landesseelsorger Richard Stefke (r.) gehörte zum Theken-Team der KLJB Bayern beim Bundestreffen im Café „HEIMVORTEIL“.*

## GlaubensFragen ...

*stellen wir auch im dritten – und letzten – Band dieser Werkbriefreihe.*

Es sind Fragen, die KLJBlerinnen und KLJBler rund um's Thema „Glaube und Kirche“ beschäftigen. Wie in den ersten beiden Bänden versuchen wir durch Nachfragen, Informationen und Impulse erneut mögliche Antworten anzubieten.

Der Werkbrief befasst sich mit den beiden Themengebieten Kirche und Sakramente und stellt u.a. folgende Fragen: Wie ist die Kirche entstanden? Wie wirkt der Heilige Geist in der Kirche? Kann Kirche demokratisch sein? Was sind Sakramente? Was ist Taufe? Was ist Firmung?



Wie immer ist der Werkbrief zusätzlich mit zahlreichen praxisorientierten Methodenvorschlägen gestaltet, damit die Theorie gleich kreativ und praktisch umgesetzt werden kann.

2011, 128 Seiten, DIN A5, 6,00 Euro, Art.-Nr. 1010 1101

### Bisher erschienen:

GlaubensFragen und mögliche Antworten 2007, 112 Seiten, DIN A5, 5,50 Euro

GlaubensFragen II und mögliche Antworten 2008, 120 Seiten, DIN A5, 5,50 Euro

Paketpreis GlaubensFragen I, II und III, 13,90 Euro

### Zu bestellen:

[www.landjugendshop.de](http://www.landjugendshop.de) ●

## Moni & Moni siegen

Zwei Siegerinnen hatte die Tipp-Aktion zur Frauen-Fußball-WM zu Gunsten des FILIB e.V.

Am Ende war es ein sehr knapper Sieg und er stand erst am letzten Spieltag fest: Gewonnen haben als Tipp-Gemeinschaft Monika Aigner, Internationale Referentin an der KLJB-Landesstelle und Monika Crusius, ehemalige KLJB-Landesvorsitzende.

Den beiden Siegerinnen der Tippaktion winkt ein abendliches Dinner mit FILIB-Vorstandsmitglied Sebastian Maier. Ein Termin wurde bereits vereinbart, wie unser Foto beweist.



Monika Aigner und Sebastian Maier freuen sich über den Sieg im WM-Tippspiel

Mit 35 Punkten lagen sie knapp vor Michael Polz (KLJB DV München und Freising), 34 Punkte. Michael erhält einen fair produzierten GEPA-Fußball. Den dritten Platz teilen sich Hannah Biebau (KLJB DV Augsburg) und unser Landesvorsorger der KLJB Bayern Richard Stefke mit 33 Punkten. Hannah bekommt dafür die brandneue „Kult-Box“, die KLJB-Spielbox zum Thema Interkulturelles Lernen.

Den richtigen Weltmeister Japan hatte freilich keiner getippt! Vielen Dank fürs Mitmachen und ein herzliches Vergelt's Gott an den Spielleiter Gerhard Langreiter, Sprecher des AK LÖVE!

### Tippaktion hilft dem FILIB

Der FILIB ist das Förderwerk innovativer Landjugendarbeit in Bayern. Er will vor allem die internationale und die Umweltschutz-Arbeit der KLJB Bayern unterstützen und tut dies insbesondere durch die finanzielle Förderung von Aktionen.

Wer noch nachträglich seinen Tipp mit einer weiteren Spende für den FILIB e.V. verbinden möchte, überweise bitte einen beliebigen Betrag auf das Konto des FILIB e.V., Konto: 20 104 667, BLZ: 701 500 00 bei Stadtparkasse München, Verwendungszweck: Spende 2011. Vielen Dank! ●

Heiko Tammerna

## Bis zum Heimspiel 2012!

Das Forum der Junglandwirte ist fester Bestandteil des Deutschen Bauerntages.

Am 30. Juni 2011 nutzten rund 100 junge Landwirtinnen und Landwirte aus ganz Deutschland den Junglandwirte-Treff des Bundes der Deutschen Landjugend (BDL) zur Diskussion über Werte in der Landwirtschaft. Magdalena Kliver, stellvertretende Vorsitzende des BDL, und Werner Hilse, Vizepräsident des Deutschen Bauernverbandes, freuten sich über die zahlreichen Teilnehmer in Koblenz.

Die CDU-Vorsitzende in Rheinland-Pfalz, Julia Klöckner, verknüpfte in ihrem Impulsvortrag vor den Junglandwirten mit Werten in der Gesellschaft persönliche Beispiele mit grundsätzlichen Einschätzungen. Eindeutig sah Frau Klöckner Landwirtschaft und die landwirtschaftliche Bevölkerung als elementaren Teil des Werte-Fundaments unserer Gesellschaft. „Ich kann mir eine werteorientierte Gesellschaft ohne Bäuerinnen



Die Delegierten Gerhard Langreiter und Sebastian Maier (KLJB Bayern) diskutieren eifrig vor dem Tagungsgebäude in Koblenz

und Bauern nicht vorstellen“, so die Politikerin und studierte Theologin. Die aktive innerverbandliche Debatte der Junglandwirte und des Deutschen Bauernverbandes sei sehr wichtig, so Sebastian Maier, KLJB-Landesvorsitzender. „Unsere Wertvorstellungen müssen weiter diskutiert, definiert und offen kommuniziert werden“, bewertete Tobias Volkert, Vorsitzender des Agrarsozialen Arbeitskreises der ELJ, den Junglandwirte-Treff 2011.

Die Arbeitsgemeinschaft der Landjugend war in Koblenz zahlreich vertreten. Die jungen Delegierten, auch aus der KLJB, freuen sich auf ein Heimspiel in Bayern im nächsten Jahr beim Deutschen Bauerntag vom 27. - 29. Juni 2012 in Fürstfeldbruck! ●

Heiko Tammerna, Kathrin Rauhmeier

## 28.000 Ämter zu haben

„Stabwechsel: 28.000 Ämter zu vergeben“ zu den BBV-Verbandswahlen läuft gut an.

Die Arbeitsgemeinschaft der Landjugend und die drei Landjugendverbände in Bayern werben nun auch mit Flyern, Bierdeckeln und online dafür, ab Herbst 2011 frischen Wind in den Bayerischen Bauernverband zu bringen. Ab Oktober 2011 werden im Bayerischen Bauernverband die ehrenamtlichen Führungskräfte auf Ortsebene neu gewählt. Insgesamt 28.000 Ämter werden dabei vergeben. Für engagierte Junglandwirte und Jungbäuerinnen bietet diese Wahl die beste Chance zur Mitgestaltung in der Landwirtschaft. Die Arbeitsgemeinschaft der Landjugend im Bayerischen Bauernverband fordert,



dass speziell die jüngere Generation, insbesondere auch Mitglieder der drei Landjugendverbände, für das Ehrenamt gewonnen und ihr Raum für ein Engagement im Bayerischen Bauernverband gegeben wird.

Am besten überlegt ihr also bald, ob ihr oder andere aus der KLJB hier kandidieren wollen – und wir damit eine Stimme für die Jugend mehr haben.

Zeiträume der Wahlen zum Vormerken:

- Ortsebene: 1. Oktober bis Ende Dezember 2011
- Kreisebene: 1. Januar bis 29. Februar 2012
- Bezirksebene: 1. März bis 10. April 2012
- Landesebene: 11. April 2012 bis 31. Mai 2012

Den Abschluss bildet die Wahl der Landesbäuerin am 18. April 2012 und des Präsidenten am 3. Mai 2012. Flyer und Bierdeckel zur Aktion könnt ihr auch bei der KLJB-Landesstelle bestellen. ●

Heiko Tammerna

## „Stoppt den Landfraß!“

Die KLJB Bayern unterstützt den BBV bei der Aktion gegen Flächenverbrauch.

Bereits auf Ihrem Landesausschuss im Frühjahr 2009 hat sich die KLJB gegen den zunehmenden Flächenverbrauch in Bayern ausgesprochen. Besonders landwirtschaftliche Flächen gehen durch den Flächenverbrauch oder dadurch notwendige Ausgleichsflächen verloren.



### KLJB-Beschluss schon 2009

Die KLJB Bayern fordert in ihrem Beschluss von 2009 bereits die Priorisierung des Erhalts von Produktionsflächen für die Landwirtschaft bei der Ausweisung von Ausgleichsflächen. Müssen Ausgleichsflächen ausgewiesen und angelegt werden, ist es der KLJB Bayern besonders wichtig, dass die Flächen durch Extensivierung oder ökologische Bewirtschaftung in landwirtschaftlicher Nutzung bleiben.

Außerdem kann durch einen Biotopverbund mit geringem Flächenaufwand wesentlich mehr erreicht werden als durch das Anlegen immer neuer Kleinstbiotope. Derzeit wird in Bayern täglich eine Fläche von rund 20 Hektar für den Straßenbau, Siedlungs- oder Gewerbeflächen verbraucht - Tendenz steigend.

### Knappe Ressource Boden

KLJB-Landesvorsitzender Sebastian Maier betont: „Angesichts der steigenden Weltbevölkerung und der Ausweitung des Anbaus nachwachsender Rohstoffe ist dieser Umgang mit der knappen Ressource Boden nicht akzeptabel.“ Daher befürwortet und unterstützt die KLJB Bayern auch die Aktion „Stoppt den Landfraß“ des Bayerischen Bauernverbandes. „Es ist dringend notwendig, dass sich in diesem Bereich endlich etwas tut“, so Sebastian Maier. ●

Katharina Niemeyer

Mehr Info und Flächenverbrauchsuhr auf [www.bayerischerbauernverband.de/flaechenverbrauchsuhr](http://www.bayerischerbauernverband.de/flaechenverbrauchsuhr)



## AK-Sprecherin im Amt bestätigt

Bei seiner Jahres-Klausur blickte der AK Glaube und Leben auf ein erfolgreiches Arbeitsjahr zurück. Schwerpunkte des Treffens waren die Sprecherwahl, Reflexionen und Planungen.

In ihrem Amt bestätigt wurde Nicola Goltsche aus dem Diözesanverband München und Freising. Sie stellte sich nach zwei Jahren engagierter Tätigkeit erneut der Wahl und wurde einstimmig von den Arbeitskreis-Mitgliedern für eine weitere Amtszeit gewählt.

### Was ist gelaufen?

Im vergangenen Arbeitsjahr fanden Studienteile zu den Themen „Brennende Fragen in der Kirche“ sowie „Geistliche Verbandsleitung“ statt. Weiter gab es den Mail-Fastenkalendar mit täglichen Impulsen für die Vorbereitung auf Ostern und das erste religiöse Wochenende „Sp(i)rit für's Leben“, das sich reger Teilnahme erfreuen konnte.

Die spirituellen Impulse in verschiedenster Form vor allem auf der Landesversammlung bekamen durchwegs positive Rückmeldungen. Auch die Durchführung eines Studienteils bei der Diözesanversammlung in Regensburg und die Einbeziehung beim Antrag „Wertschätzung“ können als Erfolg verbucht werden.

### Was gibt es Neues?

Zu unserem Treffen durften wir unsere neue theologische Referentin Barbara Schmidt herzlich willkommen heißen. Weiter konnten wir Bettina Göbner aus dem Diözesanverband Augsburg zu einem Schnupperbesuch begrüßen. Sie hat sich aufgrund des Treffens für eine Mitarbeit im AK entschieden. Herzlich Willkommen!

### Was ist geplant?

Anfang Oktober wird es wieder ein religiöses Wochenende „Sp(i)rit fürs Leben“ geben. Es findet vom 30. September bis 2. Oktober im Jugendhaus Prackenfels in Mittelfranken statt und steht allen Interessierten offen. Unter dem Motto „Goldener Oktober – goldener Herbst – goldene Zeiten“ ist viel Zeit, um gemeinsam dem Leben

nachzuspüren, goldenen Zeiten in der Bibel nachzugehen und Lebenszeit zu genießen.

Danach kommt es Ende Oktober zu einem gemeinsamen Wochenende aller Landesarbeitskreise mit einem gemeinsamen Studienteil. Das gegenseitige Kennenlernen und Sich-Austauschen steht dabei neben dem gemeinsamen inhaltlichen Schwerpunkt im Mittelpunkt. In zwei weiteren Treffen wird der AK die gewählten Schwerpunktthemen Zweites Vatikanisches Konzil, Jugendpastoral und Jugendkirche bearbeiten.

Passend zum 50. Jubiläum der Eröffnung des Zweiten Vatikanischen Konzils durch Papst Johannes XXIII. 2012 hat unser nächstes Treffen als Schwerpunkt den Studienteil „Zweites Vatikanisches Konzil“. Es findet vom 2. bis 3. Dezember in München statt. Also, wer Interesse hat, kann gerne einfach mal vorbeikommen! Informationen über den Arbeitskreis und Ergebnisse unserer Treffen findet ihr auf der Homepage der KLJB Bayern:

[www.kljb-bayern.de](http://www.kljb-bayern.de) ●

Monika Crusius und Barbara Schmidt



Im schönen Landjugendhaus Döblich des KLJB-Diözesanverbands Würzburg traf sich der AKIS (Arbeitskreis Internationale Solidarität) der KLJB Bayern zu seiner Jahresklausur. Neue sind immer willkommen!

KLJB-Landesvorsitzender Michael Biermeier immer hilfsbereit beim AK Glaube und Leben

## Gelernt und geplant

Beim AKIS-Wochenende vom 15. bis 17. Juli in Döblich ging es u.a. um Aids in Afrika.

„Wie gut wissen wir über das Thema Aids, gerade auch unter internationalem Blickwinkel Bescheid?“ fragten sich die Mitglieder der AKIS im Studienteil des Arbeitskreises „Internationale Solidarität“. Bevor der Referent Dr. Piet Reijer am Samstagvormittag mit seinem Vortrag „Aidsproblematik in Afrika“ begann, überprüften wir mit Hilfe eines Fragebogens unser Wissen. Dr. Piet Reijer vom Missionsärztlichen Institut Würzburg brachte viel Erfahrung und jahrelange



Arbeit als Mediziner auf dem Gebiet HIV/Aids mit und lud zu einer offenen und bereichernden Diskussion ein. Wir waren uns einig, dass durch den Studienteil das Wissen zum Thema „Aids“ aufgefrischt und um viele Fakten und Details erweitert wurde.

Angereist waren die AKISler bereits am Freitagabend. Auf dem Programm stand neben den Berichten über die Landesversammlung und die Senegalpartnerschaft die Ländervorstellung „Brasilien“ durch Monika Aigner, Internationale Referentin der KLJB-Landesstelle.

Im Klausurteil am Samstagnachmittag wurde, um die Inhalte, Aufgaben und Ziele des AKIS zu überarbeiten, darüber diskutiert, warum Jugendliche sich ehrenamtlich in Arbeitskreisen einbringen und welche Ziele dahinter stecken. In Kleingruppen überlegten wir, was den AKIS besonders macht und worin der Reiz besteht, sich im AKIS zu engagieren. Aus den Ergebnissen wurden anschließend gemeinsam die künftigen Ziele herausgearbeitet. Ein Ausflug nach Würzburg und zur Festung rundete den Samstag ab. Sonntagvormittag widmeten wir uns der Jahresplanung und der Gestaltung des interkulturellen Elements für den Landesausschusses im Herbst. Thema für das nächste Treffen im Oktober sind v. a. die UN-Menschenrechte. Interessierte sind wie immer willkommen! ●

Christiane Kellner

## Nachruf auf Abbé Joachim

Die KLJB Bayern trauert mit der UJRCS im Senegal um Abbé Joachim Ndigou Diouf.

Der 58-jährige ehemalige Nationalseelsorger der UJRCS verstarb unerwartet am 18. Juli 2011 während eines Erholungsaufenthalts auf Martinique. Als Nationalseelsorger der UJRCS prägte er bis ins Jahr 1996 entscheidend die UJRCS und damit die Partnerschaft mit der KLJB Bayern. Auch nach seiner Zeit bei der UJRCS stand er Jugendlichen und jungen Erwachsenen in beiden Ländern gerne mit Rat und Tat zur Seite und blieb so der Partnerschaftsarbeit sehr verbunden.

### Engagement für die Würde der Armen

Abbé Joachim wurde 1982 für die Diözese Thiès zum Priester geweiht. Seine große Liebe zu den Menschen und sein Engagement für die Würde der Armen und Benachteiligten zeichneten ihn aus. Der Zugang zu Bildung und Hilfe zur Selbsthilfe waren ihm dabei besondere Anliegen.



Von 1991 bis 2003 war Abbé Joachim Diözesan-Caritasdirektor und Beauftragter der nationalen Bildungskommission der Caritas. Es gelang ihm, die Caritas in der Diözese Thiès völlig neu zu strukturieren. Mit dem Aufbau des Mikrokreditsystems Caurie und von Caritas-Bildungszentren hat er sich große Verdienste erworben. Zuletzt war Abbé Joachim Pfarrer in Mboro, einer Pfarrei an der Küste, die dem Seelsorger angesichts großer sozialer Unterschiede und zahlreicher Bootsflüchtlinge viel abverlangte. Sein Gesundheitszustand hatte sich in letzter Zeit zusehends verschlechtert. Nach einem Requiem in Thiès wurde er am 29. Juli 2011 unter größter Anteilnahme in seinem Heimatdorf Péléo zu Grabe getragen. Die KLJB dankt Abbé Joachim für sein Engagement und wird sich in seinem Sinne weiter für die Partnerschaft mit der UJRCS einsetzen. ●

Monika Aigner, Anita Hofbauer

## KULTbox ist da!

Die Kultbox der KLJB Bayern macht den Einstieg in interkulturelles Lernen möglich.

Die insgesamt 100 Karten sind eine Sammlung von methodischen Anregungen für die Gruppenarbeit und Seminare. Sie ist in vier Kategorien unterteilt:

- Interkulturelle Rätsel
- Interkulturelle Spiele
- Interkulturelles Kulturbunt
- Interkulturelle Denkanstöße



Durch die Kultbox bekommen Gruppen einen spielerischen Anstoß, sich mit Kulturen, Ländern und Menschen zu beschäftigen. Überraschung, Spaß und Diskussion sind dabei garantiert.

2011, Holzsteckbox natur (B 12, L 12, H 9,5 cm) mit Aufbauanleitung  
100 Karten (10,4 x 7,4 cm)  
Art.-Nr. 2020 110 6,90 Euro\*

\* davon fließen 3,50 Euro in die Internationale Arbeit der KLJB Bayern

**Zu bestellen im**  
[www.landjugendshop.de](http://www.landjugendshop.de)

## KLJBler bei den Vereinten Nationen

Es war der Höhepunkt des Internationalen Jahres der Jugend: Das „High Level Meeting on Youth“ der UN Ende Juli in New York unter dem Leitwort „dialogue and mutual understanding“.

Waren aus vielen Ländern Staatspräsidenten oder für Jugendfragen zuständige Minister angereist, verstärkten die beiden UN-Jugenddelegierten, Heidi Fritze und Andreas Deutinger, zugleich KLJB-Landesvorsitzender, die deutsche Delegation. Auf der Konferenz beschlossen die 193 Mitgliedsstaaten ein Abschlussdokument, das wichtige Zielvorgaben internationaler Jugendpolitik formuliert (Resolution A/65/87 2011, siehe [www.un.org](http://www.un.org)). Grundlage dafür ist das Weltaktionsprogramm für Jugend, ein politischer Handlungskatalog von 15 Aktionsfeldern von Bildung über Gesundheitsvorsorge bis hin zu Umwelt und Bekämpfung von Hunger und Armut.

### „Nothing about youth without youth“

In Regierungsstatements gaben die Staaten Einblick in ihre Politik und ihre Positionen. Die Bundesrepublik hatte ihre Redezeit an die UN-Jugenddelegierten abgetreten. Heidi betonte dabei, wie wichtig es ist, das Thema Migration von Jugendlichen auf die internationale Agenda zu setzen. Sie bedauerte außerdem die geringe Jugendbeteiligung auf Seiten anderer Staaten und ging näher auf eine Jugendpartizipation ein, die über den Dialog hinausgeht.

Einige Staaten bewiesen in ihren Statements auch, dass die internationalen Vereinbarungen tatsächlich etwas bewirkten. So berichteten Kamerun, Nigeria oder Kirgisistan von der Gründung eines Jugendministeriums, viele Staaten haben in den letzten Jahren nationale Aktionspläne bezüglich Jugend entwickelt. Staaten wie Surinam, Luxemburg und Sri Lanka stellten Jugendparlamente als ein Instrument von Jugendbeteiligung vor und Kenia führte die Gründung eines Nationalen Jugendringes im Jahre 2009 an.

Zwei relativ neue Punkte ließen hellhörig werden: Auffällig viele Staaten brachten den Wunsch nach einer UN-Sonderagentur für Jugend vor, vergleichbar der Weltfrauenorganisation UN WOMEN, und Sri Lanka sprach überraschend die Einladung zu einer UN-Welt-Jugendkonferenz 2014 aus.

### Lobbyarbeit auf internationalem Parkett

Netzwerke aufbauen und pflegen war das große Stichwort und passende Gelegenheiten waren hierzu zuhauf geboten,

sei es der Empfang vom UN-Programm für Jugend (UNPY) und der Weltarbeitsorganisation (ILO) oder das „working breakfast“ der Ständigen Vertretung der USA. Sogenannte Side-Events von



UN-Organisationen, Staaten oder NGOs dienten im Rahmenprogramm zur inhaltlichen Vertiefung und gegenseitigen Vernetzung. So besuchte Andreas ein Side Event zu Beteiligungsmöglichkeiten Jugendlicher beim Weltnachhaltigkeitsgipfel Rio+20. Ein heiß diskutiertes Thema in den Side-Events waren die Millenniums-Entwicklungsziele (MDGs): Wie soll es damit nach 2015 weitergehen?

Die Jugenddelegierten können nun mit einem umfassenderen Einblick und einem Kontaktenetzwerk in die nächsten Verhandlungen starten: Im Oktober tagt die UN-Generalversammlung und wird eine Jugendresolution beraten. Die Jugenddelegierten sind natürlich wieder mittendrin und werden live berichten auf ihrer Website. ●

Andreas Deutinger

Weitere Informationen:  
[www.jugenddelegierte.de](http://www.jugenddelegierte.de)

*KLJB-Landesvorsitzender Andreas Deutinger war als UN-Jugenddelegierter Ende Juli in New York. Höhepunkt seiner Amtszeit wird die zweiwöchige UN-Vollversammlung im Oktober 2011 in New York sein, auf der eine Jugendresolution beraten wird*

*Die „perfekte Welle“ war der spielerische Abschluss eines tollen Wochenendes im Rahmen der Mitglieder-Aktion SpielBAR am Landjugendhaus Dippbach im DV Würzburg*

## „Spiel mit!“

Viel Applaus beim Abschlussevent im DV Würzburg der Mitgliederaktion SpielBAR.

Das Highlight eines tollen Jahres war es – das Abschlussevent der Kinderaktion Spiel Mit! der großen Mitgliederaktion SpielBAR des DV Würzburg. Gut 100 Kinder, Gruppenleiter und natürlich das SpielBAR-Team stellten das Landjugendhaus Dippbach und Umgebung auf den Kopf und hatten gemeinsam viel Spaß. Am Samstag, 23. Juli, ging es los – gut gelaunt und voller Tatendrang, die letzten Punkte zu erspielen, kamen die Gruppen in Dippbach an. Gestartet wurde mit einer Spiele-Olympiade, bei der Tempo, Geschicklichkeit und Teamgeist gefragt waren. Nach der Action wurde es im Gottesdienst ruhiger. Auch hier war das Motto „Spiel Mit!“ allgegenwärtig.

### Jeden Monat Aufgaben!

Nach der Auswertung der Olympiade standen sie fest, die Sieger. 15 Gruppen hatten teilgenommen – und zwei lieferten sich ein heißes Kopf-an-Kopf-Rennen. Mit drei Punkten Vorsprung gewann die Gruppe aus Büchold mit 305 Punkten vor der Gruppe aus Gerlachshausen-Schwarzach – die Freude war riesengroß! Für alle war das Mitmachen ein großer Gewinn im letzten Jahr gewesen; jeden Monat gab es Aufgaben, die mit viel Kreativität und Spaß in den Gruppen gelöst wurden. Und so sah man nur strahlende Gesichter beim bunten Abendprogramm in Haus und Garten.



Nach dem Frühstück am Sonntag reisten die Gruppen nach einer „perfekten Welle“ wieder heim. Viel Applaus gab es für das Engagement und die tollen Ideen des SpielBAR-Teams, mit denen Aktion und Abschlussevent gestaltet wurden – alle werden noch lange daran denken! ●

Renate Obert

Weitere Informationen:  
[www.kljb-wuerzburg.de](http://www.kljb-wuerzburg.de)

# Aus den Diözesen

## Kannst du richtig lesen?

*Lebensmittelkennzeichnung unter der Lupe im AVÖ-Forum der KLJB Passau.*

Wer kauft schon gerne die Katze im Sack? Muss auch nicht sein: Man muss nur einen Blick auf die Verpackung werfen und jetzt kommt der Haken – richtig lesen können. Im Rahmen der Veranstaltungsreihe des AVÖ-Forums der KLJB Passau fand daher ein interessanter Vortragsabend über Lebensmittelkennzeichnung statt.

Jeder kennt die Zutatenliste, die auf den Lebensmittelverpackungen zu finden ist. Da reiht sich eine mehr oder weniger lange Liste von verschiedenen Zutaten. Okay. Was aber muss bei Lebensmitteln noch den Verbrauchern mitgeteilt werden? Was versteckt sich zwischen den Zeilen der Zutatenliste?

### Alles aus Zucker?

Für so manchen der Teilnehmer gab es viel Neues über das „richtige“ Lesen zu lernen. Das fing bei einfachen Dingen wie der Reihenfolge in der Auflistung der Zutaten an. Was zuerst drauf steht, davon ist am meisten drin. Da stellte sich plötzlich heraus, dass Trinkkakaο oder korrekt „kakaοhaltiges Getränkepulver“ überwiegend aus Zucker besteht. Komplizierter wurde es mit Aromastoffen. Was sich hinter „natürlichem Aroma“ verbirgt, war für manche Teilnehmer dann doch überraschend.

Auch die regionale Herkunft der Lebensmittel war Thema des Abends. Welche Hinweise auf der Verpackung geben dem Verbraucher sicher Auskunft darüber, wo das Produkt her kommt?

### Mit oder ohne Gentechnik?

Auf der Verpackung gibt es aber oft noch mehr zu entdecken. Da stellt sich die Frage „Mit oder ohne Gentechnik?“ oder auch wie es mit den Nährwerten des Produktes aussieht. Anhand von zahlreichen Produkten wurde anschließend das neue Wissen gleich angewandt und nach Überraschungen gefahndet. Das Fazit des Abends ist einfach zusammengefasst: Wer wissen will, was drin ist, der muss lesen und darf sich nicht allein auf die optische Aufmachung der Verpackung verlassen. Denn auch im Supermarktregal lauert so manches Plagiat. Allerdings ist es nicht so kompliziert, sich rasch einen Überblick ob er den tatsächlichen Inhalt von Lebensmitteln zu verschaffen. Ein bisschen Wissen ermöglicht eine viel bewusster Entscheidung in punkto Ernährung. Einen kurzen Blick auf's Etikett ist es auf jeden Fall wert. ●

Elke Veit

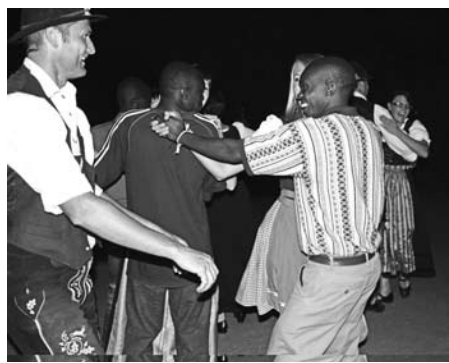
## Schuhplattler aus Kenia

*Die KLJB Augsburg hatte Gäste aus Kenia – der Austausch 2012 ist schon geplant.*

Schuhplattln, Peitschen schnalzen lassen und bayrische Blasmusik spielen: Da denkt man nicht in erster Linie an Kenianer. Doch die KLJB-Diözesanverbände Mainz und Augsburg haben beim Partnerschaftstreffen vom 30. Juli bis 21. August mit ihren Gästen aus der Diözese Eldoret in Kenia genau das getan. Der Austausch der drei Diözesen stand diesmal unter dem Motto „Lebenströme/Lebensräume“. Nach ersten Tagen des Kennenlernens in Mainz und auf dem Bundestreffen in Ochtendung ging es nach Balderschwang (Oberallgäu) und Gestratz (Lindau).

### Spannende Berichte aus Kenia

Die Gespräche brachten auch Tabu-Themen auf. Father Emanuel, der die sieben kenianischen Landjugendlichen begleitete, sieht zum Beispiel auch Prostitution in Kenia als Folge des Massentourismus: Junge Frauen aus ländlichen Gegenden verlassen ihre Familien und versuchen so, ihren Unterhalt zu verdienen. Father Emanuel konnte aber auch Positives aus seinem Land berichten: Glaube und Kirche werden als etwas Lebendiges und Freudiges wahrgenommen, die Gottesdienste sind mehr als gut besucht.



### Musik und Tanz verbinden

Lustig wurde es am Abend beim Grillen mit der Ortsgruppe Gestratz und ortsansässigen Trachten- und Musikvereinen, die den Afrikanern und Mainzern bayrisches Brauchtum und Musik präsentierten. Gekonnt banden die Vereine die Gäste ein, so dass sie Peitschen zum Schnalzen schwingen und beim Schuhplattln traditionsgemäß um die schönste Frau warben. Gut verbunden verabschiedeten wir die Kenianer am 21. August zur Heimreise. Ein Gegenbesuch des DV Augsburg ist für's nächste Jahr geplant. ●

Claudia Drexler

*Diözesanlandjugendseelsorger Mario Unterhuber freut sich auf seine neue Tätigkeit in der KLJB Passau.*

## Neu gewählt

*KLJB Passau wählt Diakon Mario Unterhuber als neuen Diözesanlandjugendseelsorger.*

Bei der außerordentlichen Diözesanversammlung der KLJB der Diözese Passau am 9. Juli 2011 in Aldersbach haben die Delegierten Diakon Mario Unterhuber aus Tann als neuen Diözesanlandjugendseelsorger gewählt. Die KLJB freut sich außerordentlich, dass die Stelle nach über einem halben Jahr Vakanz wieder besetzt werden konnte.



Außerdem wurde die bisherige Geschäftsführerin Ramona Würdinger für weitere zwei Jahre in ihrem Amt bestätigt. Ihre bisherige Amtszeit war maßgeblich geprägt von der Organisation des 60jährigen Jubiläums der KLJB Passau und dem letztjährigen Jahresthema „Energie-Effizienz – verantwortungsvoller Umgang mit Energie“.

### Studienteil: Familie

Neben den Wahlen setzte sich die Versammlung in einem Studienteil mit der Frage auseinander, welchen Stellenwert die Familie für Jugendliche hat und wie das Familienleben, aber auch die kirchliche Jugendverbandsarbeit das Leben der jungen Leute prägt. Die KLJB ist mit 3.000 Mitgliedern und 100 Ortsgruppen der größte Jugendverband der Diözese Passau. Sie beschäftigt sich aktuell mit den Schwierigkeiten, aber auch Chancen des ländlichen Raums. Ziel ist es dabei, die Jugendlichen zu motivieren, ihren Lebensraum nach ihren Wünschen und Anregungen mitzugestalten, damit das Land als Lebensraum wieder an Attraktivität gewinnt. Dabei werden verschiedenste Facetten betrachtet: vom Dörfsterben über die Landwirtschaft bis hin zur Frage nach Ausbildungsplätzen am Land. ●

Ramona Würdinger

Weitere Informationen:  
[www.kljb-passau.de](http://www.kljb-passau.de)

## Bolivianos @ Bayern

*Gäste aus Bolivien kamen zum dreiwöchigen Austausch der KLJB nach Oberbayern.*

Die KLJB München und Freising pflegt seit gut 40 Jahren eine Partnerschaft mit bolivianischen Jugendgruppen. Nach dem gegenseitigen Kennenlernen und Thementagen zu Handwerk und Landwirtschaft war der Höhepunkt der ersten Aufenthaltswoche ein bolivianisch-bayerischer Volkstanzabend. Dass Musik und Tanz am eindrucksvollsten die Unterschiede einer Kultur zeigen und zugleich aber eine sehr verbindende Wirkung für verschiedene Völker haben, zeigte dieser Abend besonders gut.

Die zweite Begegnungswoche war gefüllt mit Infos zur KLJB und über die Landeshauptstadt München. In der Unterkunft, der KLJB-Landesstelle, wurden die Gäste herzlich begrüßt und lernten die Strukturen kirchlicher Jugendarbeit kennen.



### Neuer Freundschaftsvertrag

Nach vier Tagen beim KLJB-Bundestreffen in Ochtendung voller Spaß und Freude mit knappen 1.000 anderen Landjugendlichen stand die dritte Woche ganz im Zeichen der Zukunft der Partnerschaft. Die Diskussionen ergaben, dass die KLJB München und Freising zukünftig eine Freundschaft mit zwei Jugendgruppen aus Bolivien haben wird, wobei der zentrale Wert neben dem ständigen Austausch die gegenseitige ideelle Unterstützung in Bereichen der Jugendarbeit sein wird.

All das wurde in einem Freundschaftsvertrag niedergeschrieben, welcher beim Abschlussfest ausgiebig gefeiert wurde. Die Organisatoren blicken auf ein rundum gelungenes „Intercambio 2011“ zurück und freuen sich auf einen baldigen Gegenbesuch bei ihren hochmotivierten Freunden in Bolivien. ●

Elisabeth Maier

Weitere Info und Fotos auf dem Blog:  
[www.intercambio11.wordpress.com](http://www.intercambio11.wordpress.com)

## Bilder! Bilder! Bilder!

Macht mit bei der Fotoaktion der Kampagne „Heimvorteil - Punktsieg für's Land!“

Macht euch für euer Dorf oder eure Region stark! So könnt ihr dabei sein: Schießt zwei bis drei Fotos (oder gerne auch mehr) in zwei Kategorien:

1. Kategorie: Was schätzt ihr an eurem Dorf? Warum lebt ihr gerne in eurem Dorf?

zum Beispiel: Ein super Zusammenhalt der Generationen ... KLICK ... total viel Natur drum herum ... KLICK

2. Kategorie: Was gefällt euch nicht an eurem Dorf? Was könnte verbessert werden?

zum Beispiel: der Fahrplan der Regionalbusse ist mager ... „KLICK“ ... es gibt nur das Bushäuschen als Treffpunkt ... „KLICK“

Schreibt zu jedem Foto eine Bildunterschrift mit Beschreibung, kurzer Erklärung, warum ihr es fotografiert habt und Verbesserungsvorschlägen.

Organisiert mit euren Fotos eine Ausstellung in eurem Dorf entweder in eurer Sparkasse (z.B. zum Tag der Regionen 23.9.-9.10.), im Rathaus, Gemeindesaal oder im Pfarrsaal und kommt so ins Gespräch mit den Entscheidungsträgern bei euch, damit ihr gemeinsam etwas ändern könnt.

Bitte schickt die Fotos mit den Bildunterschriften auch an die Landesstelle oder an euren Diözesanverband, damit wir sie auf der Internetseite zur Kampagne präsentieren können. Außerdem möchten wir aus allen eingesendeten Fotos gerne eine große Ausstellung machen, um damit zu zeigen, wie sich die KLJB in ganz Bayern engagiert. ●

Katharina Niemeyer

Mehr Info:  
[www.kljb-heimvorteil.de](http://www.kljb-heimvorteil.de)



## Schilder! Schilder! Schilder!

Die KLJB-Kampagne „HEIMVORTEIL – Punktsieg für 's Land!“ startete mit einer bayernweiten Schilder-Aktion. Hier weitere Fotos von Euch – herzlichen Dank an alle Aktiven!



Wetterfeste Schilder-Aktionen brachte der Sommer 2011 zur Kampagne der KLJB Bayern – hier in der KLJB Erkheim (DV Augsburg)

KLJB Leonberg,  
DV Regensburg



KLJB Reichertsheim, DV München und Freising



KLJB Obersüßbach,  
DV Regensburg



### Herausgeber

Landesvorstand der KLJB Bayern  
Kriemhildenstraße 14  
80639 München  
Tel: 0 89/17 86 51 - 0  
Fax: 0 89/17 86 51 - 44  
E-Mail: [landesstelle@kljb-bayern.de](mailto:landesstelle@kljb-bayern.de)  
[www.kljb-bayern.de](http://www.kljb-bayern.de)

### Verantwortlich

Martin Wagner, Landesgeschäftsführer

### Redaktion

Dr. Heiko Tammerna

### Mitarbeit

Monika Aigner, Monika Crusius, Andreas Deutinger, Claudia Drexler, Anita Hofbauer, Christiane Kellner, Elisabeth Maier, Sebastian Maier, Verena Meurer, Katharina Niemeyer, Renate Obert, Kathrin Rauhmeier, Barbara Schmidt, Richard Stefke, Dr. Heiko Tammerna, Elke Veit, Martin Wagner, Ramona Würdinger

### Lektorat

Verena Meurer

### Layout

Ferlyn de Guzman

### Druck

Auer Medienpartner  
86609 Donauwörth

Die LandSicht erscheint vierteljährlich in einer Auflage von 2.900 Exemplaren, Mitglieder der KLJB Bayern erhalten die LandSicht kostenlos. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.

### Kostenlos Abo bestellen:

Ihr möchtet die LandSicht abonnieren oder abbestellen? Einfach E-Mail an: [landesstelle@kljb-bayern.de](mailto:landesstelle@kljb-bayern.de)

### Redaktionsschluss für die Dezember-Ausgabe

28. Oktober 2011

### Besucht uns auf Facebook!

Reinklicken, Neues erfahren und Teilen, auch alles zur Kampagne „HEIMVORTEIL – Punktsieg für's Land!“.

[www.facebook.de/kljbbayern](http://www.facebook.de/kljbbayern)